

E-Commerce Gesetz & E-Commerce Richtlinie



Fragenkatalog 10 Multiple-Choice Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

- 1. Welche dieser Dienste zählt nicht zur Informationsgesellschaft laut §3 des E-Commerce Gesetzes? (Antwort: D)**
 - a) Online-Vertrieb von Waren und Dienstleistungen
 - b) Online-Werbung
 - c) elektronische Suchmaschinen
 - d) Werbeanzeigen in Printmedien
- 2. Was ist „Spam“? (Antwort: B)**
 - a) postalische Werbesendungen
 - b) nicht angeforderte E-Mails
 - c) Werbegeschenke
 - d) (elektronische) Visitenkarten
- 3. Was besagt der Grundsatz der Zulassungsfreiheit? (Antwort: A)**
 - a) die Aufnahme und die Ausübung der Tätigkeit eines Diensteanbieters der Informationsgesellschaft im Internet bedarf keiner gesonderten (zusätzlichen) behördlichen Zulassung, Bewilligung, Genehmigung oder Konzession
 - b) jedem steht es frei, für die Führung eines Onlineversandhandels eine Zulassung zu beantragen
 - c) Europaweit werden pro Geschäftssparte jeweils die drei größten Anbieter für den elektronischen Rechtsverkehr zugelassen
 - d) Werbung im Internet muss zuvor von der zuständigen Behörde zugelassen werden
- 4. Welche der folgenden Angaben muss nicht zwingend auf einer kommerziellen Webseite vorhanden sein? (Antwort: C)**
 - a) Kontaktdaten wie E-Mailadresse oder Telefonnummer
 - b) Unternehmensgegenstand
 - c) Staatsbürgerschaftliche Zugehörigkeit des Geschäftsführers
 - d) volle geografische Anschrift
- 5. Wie häufig müssen E-Mails ein Impressum enthalten? (Antwort: A)**
 - a) immer
 - b) jede Fünfte
 - c) nach Belieben
 - d) einmal pro Kunde

6. **Im Falle einer Verletzung des UWG kann ein Betroffener, Mitwerber etc. unter anderem klagen auf... (Antwort: D)**
- a) Befreiungsanspruch, Zession, Garantie
 - b) Lohnzahlung, Sonderzahlungen, Zuschüsse
 - c) Bestandszins, Rücklage, Verwaltungskosten
 - d) Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz
7. **Unerbetene Nachrichten (Artikel 13): Die Verwendung von automatischen Anrufsystemen ohne menschlichen Eingriff für die Zwecke der Direktwerbung darf nur... (Antwort: B)**
- a) abends eingesetzt werden
 - b) bei vorheriger Einwilligung der Teilnehmer gestattet werden
 - c) juristischen Personen gestattet sein
 - d) tagsüber gestattet werden
8. **Wo kann gegen unrechtmäßige E-Mails und SMS eine Anzeige erstattet werden? (Antwort: C)**
- a) bei der Finanzmarktaufsicht
 - b) beim österreichischen Firmenbuchgericht
 - c) beim zuständigen Fernmeldebüro
 - d) bei der Europäischen Zentralbank
9. **Ein Access Provider ist für die von ihm übermittelten Informationen verantwortlich, sofern er... (Antwort: A)**
- a) von illegalen Inhalten weiß und diese nicht sperrt.
 - b) die Übermittlung nicht veranlasst.
 - c) den Empfänger der übermittelten Informationen nicht auswählt.
 - d) die übermittelten Informationen weder auswählt noch verändert.
10. **Wann ist Keyword Advertising zulässig? (Antwort: D)**
- a) nach Verschmelzung, Umgründung oder Abspaltung der Gesellschaft des Markeninhabers
 - b) nach dem Erwerb von Lizenzen zur Mitbenutzung der Marke
 - c) es ist nicht zulässig
 - d) Es muss für einen normal informierten und angemessen aufmerksamen Internetnutzer leicht erkennbar sein, dass die in der Anzeige beworbenen Waren oder Dienstleistungen weder vom Inhaber der Marke noch von einem mit ihm wirtschaftlich verbundenen Unternehmen stammen

**Wir wünschen viel Erfolg
im Kurs E-Commerce Gesetz & E-Commerce Richtlinie!**